

„Ich breche ab, bevor ich weiter beginne.“

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Rudolf Wiethölter

* 17. 7. 1929 Solingen † 7. 10. 2024 Königstein/Ts.

Rudolf Wiethölter ist mit 95 Jahren am 7. Oktober 2024 gestorben.

Wir, seine Schüler*innen in und außerhalb der Universität, Teilnehmende der Mittwochsseminare und Weggefährte*innen, verabschieden uns. Wir trauern um einen Freund und inspirierenden akademischen Lehrer.

Rudolf Wiethölter hat der politischen Rechtswissenschaft in Deutschland ein zeitgemäßes Fundament gegeben. Er hat uns gelehrt, dass die Rechtswissenschaft erst dort beginnt, wo die eingerichteten und ausgeübten Betriebe der herkömmlichen Jurisprudenz enden. Seine Anliegen, das Recht zu entzaubern, Rechtspraxis und Rechtsausbildung zu demokratisieren und an den Erfordernissen der Gesellschaft auszurichten, sind uns fortdauernde Verpflichtung. Rudolf Wiethölter hat eine Epoche kritischer Rechtswissenschaft geprägt. Seine Ideen wirken fort im Kampf um's Recht.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen konnten.

Olivia Alig, Kilian Bälz, Elena Barnert, Dietrich Claus Becker, Anna Beckers, Michael Blecher, Hans-Ernst Böttcher, Kristofer Bott, Tomas Brinkmann, Sonja Buckel, Irmgard Bünger, Ralph Bünger, Ricardo Campos, Hanno Durth, Krystian Dziuk, Klaas Eller, Andreas Engelmann, Anuscheh Farahat, Isabel Feichtner, Andreas Fischer-Lescano, Forum Justizgeschichte, Günter Frankenberg, Klaus Günther, Malte Gruber, Felix Hanschmann, Oliver Hein, Cordula Heldt, Jonas Heller, Isabell Hensel, Stephan Hocks, Johan Horst, Vagias Karavas, Christian Joerges, Alexandra Kemmerer, Marcus Kieper, Rainer Maria Kiesow, Eva Kocher, Robert Konold, Helmut Kramer, Kritische Justiz, Kathrin Kummer, Anna Katharina Mangold, Guido Martin, Andreas Maurer, Christoph Menke, Hans-Wolfgang Micklitz, Kolja Möller, Rainer Nickel, Charlotte Rau, Ute Sacksofsky, Georg Schäfer, Bettina Schmaltz geb. Friedrich, Thomas-Michael Seibert, Ralf Seinecke, Tatjana Sheplyakova, Domenico Siciliano, Fabian Steinhauer, Jochen Stemmler, Margaretha Sudhof, Gunther Teubner, Thomas Vesting, Manfred Weiss, Lea Welsch, Dan Wielsch, Peer Zumbansen.